



END POLIO NOW

Die Gates Challenge stellt viele Fragen...
Hier sind die Antworten

(Stand: 27.2.2009)

Warum brauchen wir eine weitere weltweite Spendenaktion, jetzt über insgesamt 200 Millionen US-Dollar?

99 Prozent unseres Versprechens: „Eine Welt ohne Polio“ sind eingelöst.

Wir stehen kurz vor dem Ziel. Allerdings ist das letzte Prozent dieser Epochenaufgabe besonders schwierig: In den vier Ländern Afghanistan, Pakistan, Indien und Nigeria, in denen Polio noch grassiert, herrschen schwierige Bedingungen (fehlende Infrastruktur, politische Instabilität, kulturell-religiöse Vorbehalte). Nur ein Beispiel: Im indischen Bundesstaat Uttar Pradesh werden jedes Jahr fünf Millionen(!) Kinder geboren, die alle zuverlässig geimpft werden müssen. Ein enormer Aufwand, der nur mit konzentrierten Massenimpfungen (National Immunization Days – NIDs) – nicht nur in den vier polio-endemischen Ländern – zu bewältigen ist.

Das Geld dafür ist in jedem Fall gut angelegt, denn Rotary und die „Global Polio Eradication Initiative“ haben in den vergangenen Jahren sehr viel erreicht. Im Vergleich zu 1988 sind nicht mehr 125, sondern nur noch die vier genannten Länder Polio-endemisch. Statt 350.000 Fälle pro Jahr, sind es heute noch ca. 1.600. **Der Beitrag von Rotary ca. 800 Millionen US-Dollar ist der größte Betrag, der von einer privaten Organisation aufgebracht wurde.** Nur die US-Regierung hat mehr Mittel bereitgestellt.

Wofür wird das Geld konkret gebraucht?

Zunächst zum Gesamtbedarf der Polio-Kampagne aus Sicht der WHO: Sie rechnet in den nächsten vier Jahren mit Kosten von insgesamt 2,14 Milliarden US-Dollar. Darin enthalten sind als größte Posten die Kosten für den Impfstoff, für Massenimpfungen (NIDs), Überwachungsmaßnahmen sowie den Ausbau des Labornetzes. Diese Mittel sind noch nicht gänzlich gesichert, die Finanzierungslücke für 2009/2010 beträgt 340 Millionen US-Dollar, ab 2011 fehlen 535 Millionen US-Dollar.

Das Geld von Rotary Deutschland fließt nicht in einen allgemeinen Topf, es kommt zurzeit rotarischen Projekten in den vier „Polio-ländern“ zugute. Diese dienen vor allem der Information und Motivation der Eltern durch Plakate, Flyer und Werbespots aber zum Beispiel auch dem Transport von Impfstoff und Impfteams in die häufig schwer zugänglichen ländlichen Regionen.

Wie aufwendig solche Nationalen Impftage sind, zeigt das Beispiel Indien: 700.000 Impfstellen werden eingerichtet, an denen 1,17 Mio. Impfteams 255 Mio. Impfeinheiten austeilen, die in 2 Mio. Kühlboxen mit 6,3 Mio. Eispackungen verteilt werden müssen. 200 Mio. Haushalte werden direkt aufgesucht. So konnten bei einem NID 172 Mio. Kinder geimpft werden. Rotarys 200 Millionen US-Dollar sind hierfür dringend erforderlich.

Ist das Ziel „Eine Welt ohne Polio“ überhaupt erreichbar?

Ja, sagen die Fachleute der Weltgesundheitsorganisation – ohne wenn und aber. Dr. Margaret Chan, die Generaldirektorin der WHO, hat auf der Rotary Convention 2008 in Los Angeles diesem Ziel oberste Priorität eingeräumt.

Warum beteiligt sich die Bill & Melinda Gates Foundation an Rotarys Programm?

Die Gates Foundation hat mit insgesamt 355 Millionen US-Dollar (100 Mio. 2007, 255 Mio. 2009) Rotary die bislang größte Einzelzuwendung gewährt, weil sie vom entschiedenen, zielorientierten weltweiten Einsatz von Rotary überzeugt ist. Sie will uns helfen und zugleich anspornen, unser Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Deshalb die Herausforderung an Rotary, in den kommenden drei Jahren insgesamt 200 Millionen US-Dollar an Spenden aufzubringen.

Warum konnte das Polio-Virus bisher nicht ausgelöscht werden?

Weil wir wirklich alle Kinder dieser Welt impfen müssen, um die Infektionskette zuverlässig zu unterbrechen. Und wie gesagt: Das letzte Prozent ist nun mal das schwierigste.

Kann man denn einen Endzeitpunkt für das PolioPlus-Programm nennen?

Leider nein, aber deutliche Hoffnungszeichen signalisieren, dass der Erfolg zum Greifen nah ist. In Nigeria z.B. haben Religionsführer ihre lange geübte Ablehnung der Impfungen aufgegeben. Jetzt impfen Moslems Moslems und werden die bislang schlechte Impfquote von 42 Prozent im Norden des Landes deutlich verbessern. Und in Indien geben bis zu 90.000 freiwillig tätige Rotarier bei den NIDs die größtmögliche Gewähr, wirklich alle Kinder zu erreichen.

Kann man sich beim derzeitigen Erfolg nicht auf reine Überwachung und Einsatz im Ernstfall beschränken?

Nein! Was geschieht, wenn wir die Massenimpfungen aussetzen, zeigte sich in Nigeria. Nach der zeitweiligen Einstellung der NIDs waren innerhalb kurzer Zeit 22 Länder wieder von Polio verseucht. Auch bereits polio-frei zertifizierte Länder bleiben akut gefährdet, solange die Übertragungskette funktioniert. Dieses Risiko dürfen wir nicht in Kauf nehmen.

Studien der Harvard Medical School bestätigen, dass die Aufwendungen für bloße Überwachung und Eingreifen im Ernstfall um ein Vielfaches höher sind als die Kosten für die Unterbrechung der Ansteckungskette.

Warum kämpft Rotary noch immer an vorderster Front gegen Polio, wenn unser Versprechen schon zu 99 Prozent erfüllt ist?

Rotary hat eine Welt ohne Polio versprochen. Dieses Versprechen wollen wir auch halten.

Wenn Rotary sich jetzt zurückzieht, sind Ansehen, Vertrauen, nahezu 800 Mio. US-Dollar an Spendengeldern und 99 Prozent Erfolg verloren.

Wer überwacht den ordnungsgemäßen Einsatz der Spendenmittel?

Zum einen sind bei den Nationalen Impftagen neben den Fachleuten unserer Partner zahllose freiwillig tätige Rotarier im Einsatz. Zum anderen erhält der Rotary Deutschland Gemeindienst e.V. (RDG) in Düsseldorf von den Nationalen Polio Komitees Berichte über den Einsatz unserer Spenden. Über diese Projekte berichtet der RDG bei der jährlichen Vertreterversammlung.

Welche Spenden werden von uns erwartet?

Jeder Rotarier soll innerhalb der nächsten vier Jahre durchschnittlich jeweils ca. 128 Euro (32 Euro jährlich) als Spende überweisen*. Ob durch direkte Spenden der Rotarier oder Dritter oder durch Einnahmen aus Aktivitäten, ist den Clubs überlassen. Viele Freunde, aber auch neu eingetretene Mitglieder und neue Clubs hatten noch sehr wenig Gelegenheit, sich für PolioPlus zu engagieren. Insbesondere sie werden auch jetzt nochmals angesprochen. Auch die Distrikte können sich mit bis zu 20 Prozent ihres DDF beteiligen (wird zurzeit um 50

* Der Durchschnittswert pro Mitglied ergibt sich aus der Rechnung: 200 Millionen US-Dollar geteilt durch ca. 1,23 Mio. Mitglieder bei einer Laufzeit von vier Jahren. Die Umrechnung in Euro erfolgte auf der Basis 1,27 Euro je Dollar.

Prozent von der Rotary Foundation aufgestockt).

Warum soll die Öffentlichkeit noch besser informiert werden?

Aus zwei Gründen:

1) Ausreichender Impfschutz ist auch für unsere Mitbürger eine Notwendigkeit. Wie schnell erreichen wir heute Urlaubsziele wie z. B. Indien, und wie schnell können wir von dort das Poliovirus einschleppen?

2) Denken Sie an Rotarys Image. Es gibt kein besseres Projekt, um der Öffentlichkeit zu zeigen, was Rotary ist und tut.

Aktuelle Informationen zur Kampagne unter www.polioplus.de.

Hans Pfarr PDG D. 1830
Challenge Coordinator Zones 14/19, National Advocacy Advisor
Germany
Am Jausenteich 28 , 72458 Albstadt, T. 07431/ 4200,
E-mail hpfarr@aol.com